

Inhalt

I.

Einleitung

1. Ökonomie und Ethik als zwei Aspekte des Handelns von Unternehmen	1
2. Das Unternehmenshandeln zwischen Gewinnprinzip und moralischer Verpflichtung	4
3. Die Bestimmung von Verantwortung als Problem der Unternehmensethik	7

II.

Grundlagen: Ethik und Unternehmensethik

1. Unternehmensethik als Ethik des »Menschen im Unternehmen«	13
2. Technisch-rationales und praktisch-rationales Handeln im Unternehmen	18
3. Der Zusammenhang des Verantwortungsbegriffs mit den Konstituentien einer Unternehmensethik	29
4. Das Problem der spezifisch unternehmensethischen Individualität der Verantwortung	32

III.

Ethische Verantwortlichkeit als subjektive Seite einer ontologischen Wertlehre: Hans JONAS

1. Ethik als Antwort auf die Herausforderungen der technisch-wissenschaftlichen Zivilisation	43
2. Die Bedrohung des Wesens des Menschen und die Notwendigkeit einer Fundierung der Ethik durch eine metaphysische Lehre von der Subjektivität	47
3. Die Werthaftigkeit des Seins als objektive Grundlage ethischer Verantwortung	56
4. Kritische Anmerkungen zu dem Versuch einer ontologischen Fundierung ethischer Verantwortlichkeit	59
5. Die Phänomenologie der Verantwortung als subjektive Seite der JONAS'schen Ethik	61
6. Der Gehalt der ethischen Verantwortlichkeit nach der JONAS'schen Ethikkonzeption	64

IV.

**Ethische Verantwortlichkeit auf der Grundlage
von Selbstbestimmung und Freiheit:**

Immanuel KANT

1.	Das Problem der Bestimmung eines guten Willens als Ausgangsfrage der KANTischen Ethik	67
2.	Der kategorische Imperativ als Ausdruck einer »unbedingten« Bestimmung des Willens	72
3.	Der kategorische Imperativ und der Mensch als Zweck an sich selbst	75
4.	Ethische Verantwortlichkeit als Achtung für die Personalität anderer Menschen	81
5.	Ethische Verantwortlichkeit als Achtung vor der Autonomie und Freiheit anderer Menschen	86
5.1	Der Zusammenhang von Freiheit und Moralität	86
5.2	Das Recht als ethisch geforderte Achtung der äußeren Freiheit anderer Menschen	91
5.3	Das Recht als Verwirklichung der ethischen Verantwortlichkeit als Achtung vor der Freiheit anderer Personen	95
6.	Zur praktischen Bedeutung der KANTischen Konzeption ethischer Verantwortlichkeit	98
6.1	Von der »Innerlichkeit« des guten Willens zur Anerkennung fremder Autonomie	98
6.2	Personalität und Privatheit. Das Universalisierungsprinzip und KANTs Begriff ethischer Verantwortlichkeit	101
6.3	Der Horizont der ethischen Verantwortlichkeit	104
6.4	Der Inhalt ethischer Verantwortlichkeit	107

V.

**Der Diskurs als Begründung und Form
ethischer Verantwortlichkeit:**

Jürgen HABERMAS

1.	Die Diskurstheorie der Wahrheit und der ethischen Richtigkeit	111
2.	Diskurstheorie und Konsenstheorie	115
3.	Die Reduzierung des Anspruchs der Diskurstheorie: Kompetenz und Vernünftigkeit als Ersatz für die Universalität freier Zustimmung	118

Inhalt	XV
4. Die Logik des Diskurses	122
5. Der Diskurs und die ideale Sprechsituation	125
6. Die ideale Sprechsituation als Rekonstruktion der Diskurstheorie auf niedrigerem Begründungsniveau	129
7. Die Begründung der Diskurstheorie aus der Entwicklung zur sozio-kulturellen Lebensform	132
8. Das Prinzip Verantwortung in der Diskursethik von HABERMAS	137
9. Die Konzeption einer ethischen Verantwortlichkeit bei KANT und HABERMAS	139

VI.

Möglichkeiten und Grenzen des Verantwortungsprinzips für die Unternehmensethik

1. Die Grenzen der Verantwortung in der Freiheit des anderen	147
2. Verantwortlichkeit als universalisierte Handlungsorientierung	153
3. Verantwortlichkeit als Orientierung an der Freiheit und Selbstbestimmungsfähigkeit von Personen	158
4. Verantwortlichkeit und Universalisierbarkeit: Fallbeispiele	163
5. Das Prinzip der Marktwirtschaft als Prinzip mittlerer Reichweite für verantwortbare Unternehmensentscheidungen	170
6. Marktwirtschaft und Unternehmensethik	175

VII.

Zusammenfassung

181

VIII.

Literaturverzeichnis

187